

# Landwirte wollen Biogas an Stadtwerke liefern

Zwei-Megawatt-Anlage bei Rosdorf geplant / Bauern, Landvolk und Maschinenringe gründen GmbH

VON GERALD KRÄFT

**Rosdorf.** Die Pläne für eine neue große Biogasanlage südlich von Rosdorf werden konkret. Jetzt wurde eine Biogas Göttingen GmbH & Co. KG gegründet. Die Landwirtschaft will das 6,5-Millionen-Euro-Vorhaben alleine stemmen. Gesellschafter sind Landwirte aus der Region, der Kreislandvolkverband mit zehn Prozent und Maschinenringe mit 25 Prozent. Geschäftsführer ist Jan Hampe vom Maschinenring Göttingen:

Verhandlungen mit den Göttinger Stadtwerken über den Gasbezug aus der Anlage sind noch nicht abgeschlossen. Die Stadtwerke wollen Biogas in Blockheizkraftwerken nutzen. Ob das Rohgas gereinigt werde wie in der Eon-Anlage in Hardegsen, um es auch in das Gasnetz einspeisen zu können, sei noch nicht entschieden, sagte Stadtwerke-Sprecher Klaus Plaisir. Die Stadtwerke seien favorisierter Partner, so Hampe, aber es kämen auch andere Abnehmer wie Unternehmen in Frage.

Die vorgesehenen Rohbiogasmengen entsprechen einer Biogasanlage von etwa zwei Megawatt elektrischer Leistung. Die Jühnde Anlage hat eine Leistung von 700 Kilowatt. Biomasse wie Mais und Getreide für die Rosdorfer Anlage soll auf rund 600 Hektar Anbaufläche angebaut werden. Das entspreche rund 4,8 Prozent der Ackerfläche im Einzugsbereich, so die Betreiber. Die Anbauflächen liegen überwiegend im südlichen Göttinger Leinetal bis Dramfeld.

Mit dem Gas würden die Stadtwerke jährlich 44 Millionen Kilowatt Energie erhalten, was rund 1,7 Millionen Liter Heizöl und Strom für zirka 4000 Haushalte entspreche. Die Landwirtschaft sei auf dauerhafte gute Beziehungen mit Bürgern, Nachbarn und Kommunen angewiesen, komme ihrer regionalen Verantwortung nach und werde beispielsweise auch Vorerntengespräche führen, kündigen die Betreiber an. Als Standort komme der Bereich südlich Rosdorf in Frage. Voraussetzung sind unter anderem noch Flächennutzungspläne der Gemeinde Rosdorf.



Bioenergie boomt: Biogasanlage für Krebeck und Wollbrandshausen im Bau, Baupläne auch für Rosdorf.

Mischke



Neue Biogasanlage: möglicher Standort im Leinetal. Eckermann

## Bioenergiedorf bald in Betrieb

**Reiffenhausen (ck).** Voraussichtlich bis Ende April sollen erste Teile des Nahwärmenetzes im künftigen Bioenergiedorf Reiffenhausen in Betrieb gehen. Das teilte Lothar Schuldreich vom Vorstand jetzt dem Rat mit. Als erstes soll jener Teil des zweiteiligen Nahwärmenetzes fertiggestellt werden, der das Freibad versorgt. Die neue Saison, so Schuldreich, werde in gewärmten Badewasser aus Bioenergie-Abwärme starten.

Im Juni war der Bau des Heizwerkes mit zunächst 90 Teilnehmern gestartet. Inzwischen sind es 96 Anschlussnehmer, die sich ganz auf Bioenergie verlassen wollen. Gespeist wird das Wärmenetz überwie-

gend aus dem Bioenergie-Kraftwerk des Landwirtes Markus Stieg. Dieser plant ein zweites Blockheizkraftwerk, so dass nach Fertigstellung mit 220 Kilowatt Leistung selbst an kältesten Wintertagen 70 Prozent des Wärmebedarfs aus seiner Anlage gedeckt sind. Die Spitzen deckt ein zusätzliches Holzackschnitzel-Heizkraftwerk ab. „Reiffenhausen ist damit autark“, sagte Schuldreich.

Der Bau des Leitungsnetzes war zwischenzeitlich ins Stocken geraten. Die beauftragte Firma drohte sich zurückzuziehen. Inzwischen habe man sich geeinigt. Endgültig soll das gesamte Netz am 30. August fertiggestellt sein.

## Streit um Kreisfusion

Gutachten könnte Vor- und Nachteile klären

**Göttingen/Northeim (us/ft).** Erst Gespräche über eine „erweiterte Zusammenarbeit“, dabei auch schon mal über ein Gutachten und später vielleicht irgendeine „gemeinsame Region“ der Kreise in Südniedersachsen. Das ist der aktuelle Fahrplan von Grünen, CDU, SPD und FDP im Göttinger Kreistag. Zumindest im Wirtschaftsausschuss einigten sich die Fraktionen jetzt auf diese gemeinsame Linie. Aktueller Anlass zur Dauerdebatte um Kooperation oder eine Region Südniedersachsen: ein Gesprächsangebot des Northeimer Landrats Michael Wickmann (SPD) mit dem Ziel, Vor- und Nachteile einer Kreisfusion von Gutachtern prüfen zu lassen.

Für die Grünen ist der Beschluss im Ausschuss ein bewusster Schritt zurück, um für alle Beteiligten einen gemeinsamen Weg zu finden – sie hatten die geänderte Formulierung selbst eingebracht. Damit konnte sie auch ihren Koalitionspartner – die CDU – mit ins Boot holen, die eigentlich gegen eine Kreisfusion ist und

erst einmal alle anderen Möglichkeiten ausloten will. Weil die SPD ohnehin schon in die gleiche Richtung zielte und einen ähnlichen Antrag „ja viel früher als erste“ gestellt habe, zieht sie mit. Auch die FDP ist dabei, obwohl für sie ein Gutachten erst ein „zweiter Schritt“ sei. Stimmt der Kreisausschuss zu, soll also Landrat Reinhard Schermann (CDU) mit Northeim, Osterode, Holzminden und Stadt Göttingen Gespräche über eine „erweiterte interkommunale Zusammenarbeit und eine gutachterliche Prüfung verstärkter Zusammenarbeit“ führen. Die Linken sind generell gegen vergrößerte Landkreise.

Wickmann und sein Holzmindener SPD-Landratskollege Walter Waske plädieren für eine Fusionsentscheidung schon 2011. Die südniedersächsische SPD will hingegen Entscheidungen erst später, und sie fordert eine Kostenbeteiligung des Landes. Der Northeimer Kreistag will einen Beschluss über einen Gutachtauftrag allerdings schon am 23. April fassen.

## Ostseite der Sporthalle wird saniert

Ortsrat unterstützt Vereinigung Lödinger Vereine mit maximal 2500 Euro

**Lödingsen (bar).** Die Vereinigung Lödinger Vereine (VLV) will in diesem Jahr die Ostseite der Sporthalle und die Regenrinne am Gymnastikraum sanieren. Auch der Ortsrat will sich an den Kosten beteiligen und hat nun einen Zuschuss in Höhe von maximal 2500 Euro festgeschrieben. Die Maßnahme insgesamt werde mit 10000 bis 12000 Euro kalkuliert, so

Ortsbürgermeister Norbert Hille (SPD).

Die VLV habe 2008 bereits die Dämmung der Westseite finanziert, so Hille. Damit sei der Betreiber der gemeindlichen Halle seinen Verpflichtungen über die Maßen nachgekommen. Der Ortsrat dankte der VLV dafür, dass sie sich seit 1981 für das Gemeinwesen engagiere. Das Gremium be-

schloss zudem die weitere Verwendung der Verfügungsmittel. Mit Restmitteln von rund 4400 Euro aus dem Vorjahr und nach Abzug der Energiekosten für Straßenbeleuchtung (1560 Euro) waren knapp 17 300 Euro vorhanden. Davon sind als größte Posten 5000 Euro für Straßenausbesserungen und 2000 für Bauhofarbeiten vorgesehen.



Sporthalle Lödingsen: Die Ostseite (mit der Treppe) soll in diesem Jahr saniert werden.

Pförtner

Friedland  
Rosdorf

Jürgen Gückel (ck) 0551/901-734  
Andreas Fuhrmann (afu) 0551/901-743

lokales@goettinger-tageblatt.de

## Neuer Radweg, kleinerer Rat

**Rosdorf (afu).** Mit der Verkleinerung des Gemeinderates für die Wahlperiode 2011 bis 2016 befasst sich der Rat der Gemeinde Rosdorf in seiner nächsten Sitzung am Montag, 15. Februar. Weiteres Thema ist die Neufassung der Satzung über Aufwandsentschädigungen, Sitzungsgelder und Ersatz von Auslagen sowie Verdienstausschluss für Rats- und Ortsratsmitglieder, Personen im Ehrenbeamtenverhältnis und sonst ehrenamtlich Tätige der Gemeinde Rosdorf. Ferner geht es um die Bereitstellung zusätzlicher Fördermittel für Kindergärten, die Übertragung von Aufgaben des Rates auf den Verwaltungsausschuss und einen Antrag der CDU-Fraktion auf Bau eines Radweges von Dramfeld nach Obernjesa. Das Gremium tagt um 19 Uhr im Gemeindezentrum Rosdorf (Saal), Lange Straße 12.

### KURZ & KNAPP

#### „Plattdütsch“ im Tulpenhof

„Plattdütsch“ wird am Freitag, 12. Februar, um 19 Uhr im Tulpenhof in Settmarschhausen gesprochen.

#### Karneval für Groß und Klein

Karneval mit der Göttinger Rheintreue feiern die Sieboldshäuser Vereine am Sonnabend, 13. Februar, im örtlichen Dorfgemeinschaftshaus. Begonnen wird mit dem Kinderkarneval um 15.11 Uhr. Die Erwachsenen starten um 19.11 Uhr ihre Party. Zum Programm gehören Gardetänze, Mariechen und viel Musik. Die besten Kostüme werden prämiert.

#### Hortplätze in Obernjesa

Die Anmeldungen für Kindergarten- und Hortplätze ab August 2010 in der Kindertagesstätte Obernjesa laufen. Anmeldeschluss für Kinder, die noch keinen Platz haben, ist Montag, 15. Februar. Führungen durch die Kita sind nach Vereinbarung unter Telefon 0 55 09 / 14 34 möglich.

#### Film über Mexiko

„Mit der Kamera in die Welt“ lautet der Titel der Filmreihe von Kameramann Manfred Krüger, die derzeit von der Kirchengemeinde im Gemeindezentrum Obernjesa präsentiert wird. Nach Mexiko führt die Besucher die Reise am Montag 15. Februar. Krüger filmte dort die Kupferarbeiter in Santa Clara del Cobre. Beginn ist um 19.30 Uhr.

Adelebsen  
Dransfeld  
Hann. Münden

Jörn Barke (bar) 0551/901-729  
Gerald Kräfft (ft) 0551/901-732  
Michael Casper (mic) 0551/901-774

lokales@goettinger-tageblatt.de

## Karneval fällt aus

**Lödingsen (bar).** In Lödingsen bleibt alles ernst: Der Karneval fällt aus. Eigentlich hätte es am Freitag, 12. Februar, eine Karnevalsdisco und am Sonntag, 14. Februar, einen Kinderkarneval in der Sporthalle geben sollen. Doch daraus wird nun nichts, wie Ortsbürgermeister Norbert Hille (SPD) bestätigt. Die Vereinigung Lödinger Vereine als Organisator habe nicht genug Kapazitäten, um die Veranstaltung durchzuführen, so Hille.